

## Statistik informiert ...

Nr. 94/2007

29. August 2007

### Getreideernte in Schleswig-Holstein 2007 Erträge bleiben hinter Erwartungen zurück

Nach der zweiten, noch vorläufigen Ernteberechnung des Statistikamtes Nord ergibt sich für Schleswig-Holstein eine Getreideernte von 2,15 Mio. Tonnen (t). Dies wäre die niedrigste Ernte seit 13 Jahren. Bei einer gegenüber dem Vorjahr um knapp 18 000 ha oder sechs Prozent eingeschränkten Getreidefläche von 299 000 ha, wird damit die Erntemenge um 15 Prozent unter der des Vorjahres liegen. Diese zweite Ernteberechnung weist aufgrund der nicht vorhersehbaren, zum Teil extremen Witterungsverhältnisse im Juli eine um rund sieben Prozent niedrigere Getreideernte als zum Stand der ersten Ernteschätzung von Ende Juni aus.

Mit allein 1,5 Mio. Tonnen entfallen zwei Drittel der Getreideernte auf den Weizen. Die Bestände präsentierten sich nach dem Winter zunächst in einem guten Zustand. Ein Niederschlagsdefizit im Frühjahr führte auf leichten Böden zu Trockenschäden. Durch Starkwinde und große Regenmengen wurden im Juli vielerorts die Getreidebestände zu Boden gedrückt, was ebenso zu Ernteverlusten führte wie die fehlende Sonneneinstrahlung und Schäden durch das Gelbverzwergungsvirus. Im Ernteverlauf gab es immer wieder Unterbrechungen durch Regenfälle, die Befahrbarkeit auf schweren Böden war schlecht und die Feuchtigkeitsgehalte des Getreides waren entsprechend hoch. Für Weizen und auch Roggen werden dennoch überwiegend ausreichende Qualitäten für die Verarbeitung als Brotgetreide erwartet.

Nach den Berechnungen des Statistikamtes Nord liegt das Ertragsniveau bei fast allen Getreidearten sowohl unter dem Vorjahresergebnis als auch unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Im Landesmittel wird mit einem Getreideertrag von 72 dt/ha (Vorjahr 80 dt/ha) gerechnet. Ertragsstärkste Getreideart ist mit 79 dt/ha der Winterweizen gefolgt von Wintergerste (67 dt/ha), Triticale (55 dt/ha), Sommergerste (51 dt/ha), Roggen (50 dt/ha) und Hafer (50 dt/ha).

Bei einer gegenüber 2006 um 8 000 ha oder sieben Prozent auf 121 000 ha ausgeweiteten Anbaufläche und einem Ertrag von 39 dt/ha, der damit auf

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Vorstand:  
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:  
HSH-Nordbank AG  
BLZ: 210 500 00  
Kontonummer: 1000345057

dem Niveau des Vorjahrs liegt, wird die Rapsernte rund 472 000 t betragen. Damit wird eine um ebenfalls sieben Prozent höhere Erntemenge als im Vorjahr erwartet.

Weitergehende Ergebnisse veröffentlicht das Statistikamt Nord im Statistischen Bericht „C II 1 – m 8/2007 S – Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Schleswig-Holstein 2007“, dieser ist auch im Internet zu finden.

**Ansprechpartner:**

Thorsten Quiel  
Telefon: 0431 6895-9371  
E-Mail: [thorsten.quiel@statistik-nord.de](mailto:thorsten.quiel@statistik-nord.de)